

Leistungsvergleich der Feuerwehren: Staffel aus Groß Lafferde holt den Pokal

Woltwiesche und Solschen belegen den zweiten und dritten Platz – **Qualifizierung** für Kreisentscheid

Peine. 16 Teams der freiwilligen Feuerwehren aus dem Regionsabschnitt West trafen sich zu ihren Wettkämpfen. Es nahmen die freiwilligen Feuerwehren mit Gruppen oder Staffeln aus Adenstedt, Bierbergen, Bülten, Clauen, Eixe, Equord, Groß Lafferde, Harber, Hohenhameln, Ohlum, Ölsburg, Solschen, Stedum-Beckum Vöhrum und Woltwiesche teil. Die gelungene Veranstaltung fand auf dem FTZ-Gelände (Feuerwehr Technische Zentrale) in Peine statt.

Rund 150 beteiligte Feuerwehrleute sowie zahlreiche Besucher waren vor Ort. Die freiwillige Feuerwehr Vöhrum war Ausrichter der Wettkämpfe. Bernd Exner und Ralf Kunter standen als Bereitschaftsführer für die weitere reibungslose Organisation zur Verfügung.

Die teilnehmenden Teams mussten an drei Modulen ihr Leistungsvermögen zeigen: Einen Löschangriff durchführen, eine Maschinisten Prüfung und Fahrübung leisten sowie



Rund 150 beteiligte Feuerwehrleute sowie zahlreiche Besucher waren vor Ort.

FOTO: ECKHARD BRUNS

eine Saugleitung ankuppeln.

Es galt die gelernte Feuerwehrtechnik erfolgreich und in möglichst kurzer Zeit umzusetzen. Die Aufgaben sind nach den einheitlichen Vorgaben aus den Leistungsvergleichen der niedersächsischen Feuerwehren ge-

regelt. Die drei erstplatzierten Teams haben sich automatisch für den am 25. August 2024 geplanten Kreisentscheid der Feuerwehren qualifiziert. Ebenfalls nehmen alle Teams mit einem Gesamtergebnis von über 99 Prozent an dem Wettbewerb

auf Kreisebene teil.

Das sind die Platzierungen

Ergebnisse der Bestenliste „Leistungsvergleich Abschnitt West“ in Peine: Der große Pokal für Platz 1 ging an die Staffel von Groß Lafferde. Sie siegten vor

den nächstplatzierten Gruppen aus Woltwiesche und Solschen. Den gewünschten Zielerreichungsgrad von über 99 Prozent erreichten die Teams Vöhrum 2, Bierbergen, Bülten und Equord.

Anwesende Kinder konnten sich auf bereitgestellten Hüpfburgen beschäftigen und die spannenden Wettkämpfe beobachten. An zahlreichen Ständen sorgten viele Helfer mit der Ausgabe von selbstgebackenen Kuchen, leckeren Grillgut und Getränken für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste.

„Das war wieder der erste richtige Wettkampf für unsere Feuerwehren nach der viel zu langen Corona-Pandemie Pause“, freute sich Michaela Kunter vom Kreisfeuerwehrverband Peine für ihre Feuerwehrkollegen und führte weiter aus: „die Wettkämpfe sind für den Zusammenhalt untereinander äußerst wichtig. Als nächstes führt der Feuerwehr Abschnitt Ost seine Wettkämpfe in Alvesse/Rietze durch.“

Faustschlag ins Gesicht: Peiner muss sich vor Gericht verantworten

44-Jähriger hat Ex-Freund seiner Tochter geschlagen – Er muss 600 Euro Strafe zahlen

Peine. Wegen vorsätzlicher Körperverletzung durch einen Faustschlag musste sich jetzt ein geschiedener 44-jähriger Vater von drei Kindern (4, 17 und 20 Jahre) vor dem Amtsgericht Peine verantworten.

Am 26. August 2023 kam es gegen 16.20 Uhr in Peine auf dem Hof vor der Wohnung seiner Tochter zum verbalen Streitgespräch. Grundsätzlich ging es um die noch nicht verarbeitete Trennung des Peiners von seiner Ehefrau, die inzwischen in Berlin wohnt und über mehrere Jahre nebenbei eine weitere Beziehung geführt haben soll. Beim Streitgespräch waren der Angeklagte, seine Tochter und ihr damaliger Ex-Freund beteiligt. Der 44-jährige fühlte sich durch den Ex-Freund provoziert, da er sich gegen seinen Wunsch immer mehr in das Familien-Gespräch einmischte. Die Streitigkeiten eskalierten sehr schnell, und der Peiner schlug dem Ex-Freund seiner Tochter ins Gesicht. Dieser zog sich dadurch eine blutende Wunde auf der linken Gesichtshälfte zu. Ob es sich dabei



Amtsgericht Peine: Der Richter verurteilte einen 44-Jährigen.

FOTO: RALF BÜCHLER

um einen Schlag mit der flachen Hand oder einen gezielten Faustschlag gehandelt hat, konnte im Prozess nicht sicher geklärt werden.

Der Angeklagte (44) räumte die Vorwürfe mit seinem Geständnis weitgehend ein. Allerdings zeigten seine Angaben deutliche Erinnerungslücken, sodass viele Detailangaben fehlten. „Der hat mich provoziert

und ausgelacht, da sind mir die Sicherungen durchgebrannt“, erklärte der Angeklagte sein Verhalten und führte weiter aus: „Ich fühlte mich einfach schlecht von ihm behandelt.“ Am Folgetag entschuldigte sich der Peiner beim Geschädigten: „Das war Blödsinn von mir. Das hätte mir nicht passieren dürfen.“ Damit war der Streit für die beiden Kontrahenten beigelegt. Zwischen-

zeitlich sollen die zwei Männer eine Art „Kumpel-Beziehung“ führen.

Der Angeklagte steht jedoch aktuell wegen Vorverurteilungen mit Körperverletzungen unter doppelter Bewährungszeit. Um seine Aggressionen besser in den Griff zu bekommen hat er sich auf Anraten seiner Bewährungshelferin beim „Männer-Verein“ in Hannover zu Therapierunden

angemeldet. Die Bewährungshelferin bescheinigte dem 44-Jährigen seine positive Mitarbeit und Zuverlässigkeit. Zusätzlich nimmt der Peiner erfolgreich an einer psycho-sozialen Beratung teil.

Aufgrund seines umfassenden Geständnisses konnte auf die weitere Anhörung der Zeugen in der Hauptverhandlung verzichtet werden. Der Geschädigte war trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht zum Prozesstermin erschienen. Das Gericht verzichtete in Absprache mit dem Staatsanwalt auf Verhängung eines Ordnungsgeldes und wertete sein Verhalten als fehlendes Interesse an einer Weiterverfolgung der Straftat.

Auf Anregung des Verteidigers wurde das Verfahren gegen Zahlung einer Geldauflage für sechs Monate vorübergehend eingestellt. Der Angeklagte hat 600 Euro in Raten an den Hilfsverein Labora Peine zu zahlen. „Das ist der letzte Warnschuss für Sie. Ich möchte Sie hier nicht wiedersehen“, gab die Richterin dem Angeklagten mit auf seinen Weg.